

Haslau,
Wasserstein,
Naturdenkmal.

B e s c h e i d.

Die Fachstelle für Naturschutz im Bundesdenkmalamt hat mit Zuschrift vom 6. XII. 1926, Z. 4702/D aus 1926, den Antrag gestellt, den auf der im Eigentume der Gutsinhabung Schwarzenau stehenden, forstwirtschaftlichen Zwecken dienenden Parzelle Nr. 968 Kat. Gemeinde Haslau befindlichen Wasserstein wegen seiner Eigenart im Sinne des § 1 des Naturschutzgesetzes vom 3. Juli 1924, L. Bl. Nr. 130 zu einem Naturdenkmale zu erklären.

Die Bezirkshauptmannschaft Gmünd entscheidet hierüber im Grunde der Bestimmungen des § 2 des bezogenen Gesetzes wie folgt:

Das beschriebene Naturgebilde wird zu einem Naturdenkmale erklärt.

G r ü n d e :

Die Erklärung des beschriebenen Naturgebildes zu einem Naturdenkmale ist darin begründet, daß es wegen seiner Eigenart erhaltungswürdig ist.

Gemäß § 9 des bezogenen Gesetzes besteht die Wirkung der Erklärung des gegenständlichen Naturgebildes zu einem Naturdenkmale darin, daß die Veränderung oder Vernichtung desselben durch den Eigentümer, Pächter oder Nutzniesser nur mit vorheriger Zustimmung der Bezirkshauptmannschaft zulässig ist.

Gegen diesen Bescheid steht die binnen 2 Wochen nach Zustellung die Berufung bei der Bezirkshauptmannschaft Gmünd offen.

Ergeht an:

1. die Fachstelle für Naturschutz im Bundesdenkmalamt
z. Z. 4702/D aus 1926 vom 6. XII. 1926.
2. den Herrn Bürgermeister in Seyfrieds.
3. die Bezirksbauernkammer Gmünd-Schrems.
4. die Gutsinhabung Schwarzenau.
5. das Landesgericht in Zivilrechtssachen (Landtafel) in Wien mit dem Hinweise, daß der Eintritt der Rechtskraft dieses Bescheides behufs Anmerkung auf der Einlage jenes Grundstückes, auf dem sich das Naturdenkmal befindet gemäß § 6 des bezogenen Gesetzes unverzüglich bekanntgegeben werden wird.
6. das Gendarmerie-Posten-Kommando in Heidenreichstein
z. Exh. Nr. 1482 vom 13. X. 1926.

Handwritten signature

1106 14/11 1917

Beschreibung der in der ...

- 1. die ...
- 2. die ...
- 3. den ...

4. ...
 5. ...
 6. ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

G I N N E :

...
 ...

...
 ...

...
 ...
 ...

B e z e i c h n u n g

...
 ...

N° IX-135/S

...

...

Bezirkshauptmannschaft Gmünd.

Z. IX-423/7

Gmünd, am 8. Juni 1927.

Haslau, Wasserstein,
Naturdenkmal.

B e s c h e i d .

Gemäß § 68 A.V.G. wird der Bescheid vom 4. März 1927, Z. IX-122/2, in nachstehender Weise abgeändert:

Die Fachstelle für Naturschutz im Bundesdenkmalamt hat mit Zuschrift vom 6. Dezember 1926, Z. 4702/D aus 1926, den Antrag gestellt, den auf der im Eigentume der Gutsinhabung Schwarzenau stehenden, forstwirtschaftlichen Zwecken dienenden Parzelle No. 978 Kat. Gmünd Haslau befindlichen

W a s s e r s t e i n

wegen seiner Eigenart im Sinne des § 1 des Naturschutzgesetzes vom 3. Juli 1924, L.G. Bl. No. 130 zu einem Naturdenkmale zu erklären.

Die Bezirkshauptmannschaft Gmünd entscheidet hierüber im Grunde der Bestimmungen des § 2 des bezogenen Gesetzes wie folgt:

Das beschriebene Naturgebilde wird zu einem Naturdenkmale erklärt.

G r ü n d e :

Gemäß § 9 des bezogenen Gesetzes besteht die Wirkung der Erklärung des gegenständlichen Naturgebildes zu einem Naturdenkmale darin, daß die Veränderung oder Vernichtung desselben durch den Eigentümer, Pächter oder Nutzniesser nur mit vorheriger Zustimmung der Bezirkshauptmannschaft Gmünd zulässig ist.

Gegen diesen Bescheid steht binnen 2 Wochen nach Zustellung die Berufung bei der Bezirkshauptmannschaft Gmünd offen.

Ergeht an:

1. die Fachstelle für Naturschutz im Bundesdenkmalamt Z. Z. 4702/D aus 1926 vom 6. Dezember 1926,
2. den Herrn Bürgermeister in Seyfrieds
3. die Bezirkshauptmannschaft Gmünd-Schrems in Hirschbach
4. die Gutsinhabung Schwarzenau,
5. das Landesgericht in Zivilrechtssachen (Landtafel) in Wien, mit dem Hinweise, daß der Eintritt der Rechtskraft dieses Bescheides behufs Anmerkung auf der Einlage jenes Grundstückes, auf dem sich das Naturdenkmal befindet gemäß § 6 des bezogenen Gesetzes unverzüglich bekanntgegeben werden wird,
6. das Gendarmerie-Posten-Kommando in Heidenreichstein z. Exh. No. 1482 vom 13. Oktober 1926.

Der Bezirkshauptmann :

Trüger

Haslau,
Wasserstein,
Naturdenkmal.

B e s c h e i d.

Die Fachstelle für Naturschutz im Bundesdenkmalamt hat mit Zuschrift vom 6. XII. 1926, Z. 4702/D aus 1926, den Antrag gestellt, den auf der im Eigentume der Gutsinhabung Schwarzenau stehenden, forstwirtschaftlichen Zwecken dienenden Parzelle Nr. 968 Kat. Gemeinde Haslau befindlichen Wasserstein wegen seiner Eigenart im Sinne des § 1 des Naturschutzgesetzes vom 3. Juli 1924, L. Bl. Nr. 130 zu einem Naturdenkmale zu erklären.

Die Bezirkshauptmannschaft Gmünd entscheidet hierüber im Grunde der Bestimmungen des § 2 des bezogenen Gesetzes wie folgt:

Das beschriebene Naturgebilde wird zu einem Naturdenkmale erklärt.

G r ü n d e :

Die Erklärung des beschriebenen Naturgebildes zu einem Naturdenkmale ist darin begründet, daß es wegen seiner Eigenart erhaltungswürdig ist.

Gemäß § 9 des bezogenen Gesetzes besteht die Wirkung der Erklärung des gegenständlichen Naturgebildes zu einem Naturdenkmale darin, daß die Veränderung oder Vernichtung desselben durch den Eigentümer, Pächter oder Nutzniesser nur mit vorheriger Zustimmung der Bezirkshauptmannschaft zulässig ist.

Gegen diesen Bescheid steht die binnen 2 Wochen nach Zustellung die Berufung bei der Bezirkshauptmannschaft Gmünd offen.

Ergeht an:

1. die Fachstelle für Naturschutz im Bundesdenkmalamt
z. Z. 4702/D aus 1926 vom 6. XII. 1926.
2. den Herrn Bürgermeister in Seyfrieds.
3. die Bezirksbauernkammer Gmünd-Schrems.
4. die Gutsinhabung Schwarzenau.
5. das Landesgericht in Zivilrechtssachen (Landtafel) in Wien mit dem Hinweise, daß der Eintritt der Rechtskraft dieses Bescheides behufs Anmerkung auf der Einlage jenes Grundstückes, auf dem sich das Naturdenkmal befindet gemäß § 6 des bezogenen Gesetzes unverzüglich bekanntgegeben werden wird.
6. das Gendarmerie-Posten-Kommando in Heidenreichstein
z. Exh. Nr. 1482 vom 13. X. 1926.

Handwritten signature

1106 14/11 1917

Beschreibung der im Jahre 1917 an der ...

- 1. die ...
- 2. die ...
- 3. den ...

4. ...
 5. ...
 6. ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

G I N N E :

...
 ...

...
 ...

...
 ...
 ...

B e z e i c h n u n g

...
 ...

N° IX-135/S

...

...

Bezirkshauptmannschaft Gmünd.

Z. IX-423/7

Gmünd, am 8. Juni 1927.

Haslau, Wasserstein,
Naturdenkmal.

B e s c h e i d .

Gemäß § 68 A.V.G. wird der Bescheid vom 4. März 1927, Z. IX-122/2, in nachstehender Weise abgeändert:

Die Fachstelle für Naturschutz im Bundesdenkmalamt hat mit Zurschrift vom 6. Dezember 1926, Z. 4702/D aus 1926, den Antrag gestellt, den auf der im Eigentume der Gutsinhabung Schwarzenau stehenden, forstwirtschaftlichen Zwecken dienenden Parzelle No. 978 Kat. Gmünd Haslau befindlichen

W a s s e r s t e i n

wegen seiner Eigenart im Sinne des § 1 des Naturschutzgesetzes vom 3. Juli 1924, L.G. Bl. No. 130 zu einem Naturdenkmale zu erklären.

Die Bezirkshauptmannschaft Gmünd entscheidet hierüber im Grunde der Bestimmungen des § 2 des bezogenen Gesetzes wie folgt:

Das beschriebene Naturgebilde wird zu einem Naturdenkmale erklärt.

G r ü n d e :

Gemäß § 9 des bezogenen Gesetzes besteht die Wirkung der Erklärung des gegenständlichen Naturgebildes zu einem Naturdenkmale darin, daß die Veränderung oder Vernichtung desselben durch den Eigentümer, Pächter oder Nutzniesser nur mit vorheriger Zustimmung der Bezirkshauptmannschaft Gmünd zulässig ist.

Gegen diesen Bescheid steht binnen 2 Wochen nach Zustellung die Berufung bei der Bezirkshauptmannschaft Gmünd offen.

Ergeht an:

1. die Fachstelle für Naturschutz im Bundesdenkmalamt Z. Z. 4702/D aus 1926 vom 6. Dezember 1926,
2. den Herrn Bürgermeister in Seyfrieds
3. die Bezirkshauptmannschaft Gmünd-Schrems in Hirschbach
4. die Gutsinhabung Schwarzenau,
5. das Landesgericht in Zivilrechtssachen (Landtafel) in Wien, mit dem Hinweise, daß der Eintritt der Rechtskraft dieses Bescheides behufs Anmerkung auf der Einlage jenes Grundstückes, auf dem sich das Naturdenkmal befindet gemäß § 6 des bezogenen Gesetzes unverzüglich bekanntgegeben werden wird,
6. das Gendarmerie-Posten-Kommando in Heidenreichstein z. Exh. No. 1482 vom 13. Oktober 1926.

Der Bezirkshauptmann :

Gruyer

Präsident

1930

1930 vom 12. Oktober 1930
 § 1 des Bundesgesetz-Bochens-Kommende in Herdenleijonafeln 2. KX. 10
 herkes unalernlich rekunfgekereu melgen mit
 dem von der Herdenleijonafeln reijungef Komu 2 e des reioenen de-
 herjegeu reijunf unweklunf auf der Hupjege Jeneu Glnuafnckeun'ent
 mit dem Hupjege'ger der Hupjege der herjegeleif diefee Be-
 § 2 des Bundesgesetz in Hupjege'geren (Herdenleij) in Hupje-
 § 3 die Glnuafnckeun'ent
 § 4 die herjegeleif'ent
 § 5 den Hupjege'geren in Hupjege'geren
 § 6 des Hupjege'geren in Hupjege'geren
 § 7 die herjegeleif'ent in Bundesdenkmalgesetz 2. KX. 10

Herdenleij:

Herdenleij der herjegeleif'ent Glnuafnckeun'ent
 Glnuafnckeun'ent herjegeleif'ent in Hupjege'geren
 Hupjege'geren der herjegeleif'ent Glnuafnckeun'ent
 Hupjege'geren der herjegeleif'ent Glnuafnckeun'ent
 Hupjege'geren der herjegeleif'ent Glnuafnckeun'ent
 Hupjege'geren der herjegeleif'ent Glnuafnckeun'ent
 Hupjege'geren der herjegeleif'ent Glnuafnckeun'ent

G l a n z e :

Klart
 Das herjegeleif'ent mit einem herjegeleif'ent
 der herjegeleif'ent der 2 5 des reioenen Glnuafnckeun'ent
 Die herjegeleif'ent Glnuafnckeun'ent herjegeleif'ent
 vom 2. Juli 1930 2. KX. 10 in einem herjegeleif'ent
 herjegeleif'ent herjegeleif'ent in Glnuafnckeun'ent
 der 2 1 des herjegeleif'ent Glnuafnckeun'ent

M a s s e l e i n

Das herjegeleif'ent herjegeleif'ent
 herjegeleif'ent herjegeleif'ent herjegeleif'ent
 herjegeleif'ent herjegeleif'ent herjegeleif'ent
 herjegeleif'ent herjegeleif'ent herjegeleif'ent
 herjegeleif'ent herjegeleif'ent herjegeleif'ent
 herjegeleif'ent herjegeleif'ent herjegeleif'ent
 herjegeleif'ent herjegeleif'ent herjegeleif'ent

B e s c h l u s s

Herdenleij
 Herdenleij
 2. IX-1930
 Glnuafnckeun'ent 2. Juli 1930
 herjegeleif'ent Glnuafnckeun'ent